

# Living/Guide

*Schöner Wohnen | in der Ostschweiz*

Seite 26

*Wie man Wohnräume  
zu Einzigartigkeit  
und Identität verhilft*

Seite 14

*Mit Schwimmteichen  
und Naturpools  
den Garten veredeln*

Sonderbeilage:

**LEADER**



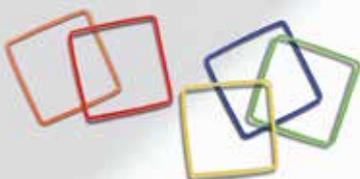
modino®  
priamos

DESIGN & FORM

# Das **NEUE** Installationsprogramm mit **CHARAKTER.**



**Patentierte Steckdosenanordnung bei der 3-fach Steckdose.**  
Die untere Steckdose kann benutzt werden, ohne dass die anderen Steckplätze verdeckt und dadurch unbrauchbar gemacht werden.  
(Bsp. Netzadapter)



**Persönliches Wohndesign dank farbigen Designprofilen.**  
Erschaffen Sie durch die lebendigen Farben eine Harmonie zwischen Einrichtung und Elektronik in Ihrem Wohnbereich.



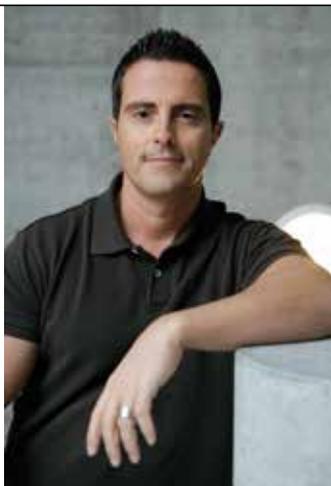
**SWISS DESIGN**  
Schweizer Design bürgt für hohes Qualitätsbewusstsein und unterstreicht das grosse kreative Potential.



**Umfassendes Sortiment und einmalig grosse Schaltflächen.**  
Für jede Standardanwendung finden Sie das passende Produkt.

Weitere Infos unter:  
[www.modino.ch](http://www.modino.ch)





## «Es muss doch Frühling werden»

### Liebe Leserin, lieber Leser

Die Luft wird milder, der Winter gibt sich nach einigen Rückzugsgefechten endlich geschlagen: Es muss doch Frühling werden! Laut Kalender begann der Lenz in diesem Jahr am 20. März. Für passionierte Gartenliebhaber ist jedoch der 17. März, Gedenktag der Heiligen Gertrud von Nivelles, noch wichtiger: Sie gilt bis heute als Patronin der Gärtner. Also Schluss mit der Stubenhockerei – hinaus ins Gartenreich: Erfahren Sie in dieser zweiten Ausgabe unseres Living Guides Ostschweiz, wie sich der Erholungscharakter selbst eines bescheidenen Gartens durch Schwimmteiche oder Naturpools steigern lässt. Und warum die Gartenfachkräfte des vor genau einem Jahrhundert gegründeten Berufsverbandes JardinSuisse Ostschweiz ihrem Metier so viele positive Aspekte abgewinnen können, dass sie ihn gar als Traumberuf empfinden.

Für mehr Wohnqualität sorgen jedoch auch Wintergärten und Balkone. Denn auch so lässt sich Wohnraum geschickt nach aussen erweitern.

Zurück in den Innenraum: Küchen und Bäder sollen heutzutage nicht nur zweckmässig und funktional sein, immer häufiger müssen sie auch ästhetischen und individuellen Kriterien entsprechen. Das lassen sich Wohnungsbesitzer gerne etwas kosten.

Lesen Sie weiterhin, wie eine durchdachte Innenarchitektur den Charakter des Eigenheims als «emotionale Heimat» betont und verstärkt. Glas spielt dabei eine wichtige Rolle, denn dieser Werkstoff verhilft den eigenen vier Wänden zu mehr Helligkeit und zu einem positiven Raumgefühl. Dazu tragen nicht zuletzt auch die sogenannten Accessoires bei, etwa Tapeten, Teppiche oder Vorhänge. Ihre Auswahl wirkt ein bezeichnendes Schlaglicht auf die Bewohner, ausserdem lassen sich gestalterische Vorstellungen meist mit geringem Aufwand umsetzen.

Viel Lesevergnügen wünscht Ihnen

**Stephan Ziegler**, Chefredaktor MetroComm AG

---

### Impressum «Living Guide»

Der «Living Guide» ist die Sonderbeilage für schöneres Wohnen des Ostschweizer Unternehmermagazins «LEADER». MetroComm AG, Bahnhofstrasse 8, 9001 St.Gallen, Telefon 071 272 80 50, Fax 071 272 80 51, leader@metrocomm.ch, www.leaderonline.ch  
**Verleger:** Natal Schnetzer | **Chefredaktor:** Dr. Stephan Ziegler, sziegler@metrocomm.ch | **Texte:** Thomas Vesper, Stephan Ziegler | **Fotografie:** Stéphanie Engeler, 123rf.com, zVg. | **Geschäftsleitung:** Natal Schnetzer, nschnetzer@metrocomm.ch | **Anzeigenleitung:** Oliver Iten, oiten@metrocomm.ch | **Gestaltung:** Katja Pantaleo, kpantaleo@metrocomm.ch | **MarketingService/Aboverwaltung:** Fabienne Schnetzer, info@metrocomm.ch | **Druck:** Ostschweiz Druck, 9300 Wittenbachh | **Abopreis:** Fr. 60.– für 18 Ausgaben | **Erscheinung:** Der LEADER erscheint 9x jährlich mit Ausgaben Januar/Februar, März, April, Mai, Juni, August, September, Oktober, November/Dezember, zusätzlich 9 Special-Ausgaben.

LEADER ist ein beim Institut für geistiges Eigentum eingetragenes Markenzeichen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung.

**April 2017**

Zwei Parkettformate von Bauwerk Parkett erobern die Wohnwelt

# Formpark – die neue Parkettvielfalt

Die Erfolgsformel des führenden Schweizer Parkettherstellers Bauwerk ist so schlicht wie genial: Die Kombination aus zwei Parkettformaten und drei Farben ergibt hunderte verschiedene Verlegemöglichkeiten. Gemeinsam mit Bauwerk dachte die renommierte Architektur- und Designagentur «Studio Hannes Wettstein» den Parkettboden völlig neu.

Die Proportionen der zwei Parkettelemente aus Eiche wurden so gewählt, dass die Dielen in unterschiedliche Richtungen verlegt werden können. Die ungewöhnlichen Formate erlauben es sogar, fließende Übergänge von einem Verlegemuster zum anderen zu gestalten.

«Formpark» gibt es in Grossformat und als Mini-Ausführung in drei Holzfarben. Verschiedene Holzsortierungen geben dem Boden einen ruhigen bis charaktervollen Look. Alle Elemente sind tief gebürstet, naturgeölt und 4-fach gefast. Durch die geringe Aufbaubauhöhe von 9.5 mm eignet sich «Formpark Mini» ideal für Fussbodenheizungen und den Renovierungsbereich.

Erleben Sie «Formpark» und viele andere der über 350 wohngesunden Parkette von Bauwerk in der grosszügigen Atmosphäre einer Bauwerk Parkettwelt. Für ein individuelles, unverbindliches Beratungsgespräch vereinbaren Sie am besten einen persönlichen Termin.

**Bauwerk Parkettwelt St. Margrethen**  
Neudorfstrasse 49, 9430 St. Margrethen  
T +41 71 747 74 74, [www.bauwerk.com](http://www.bauwerk.com)

**BAUWERK®**  
Parkett





100 Jahre JardinSuisse Ostschweiz

- 6** *«Der Garten als Wohlfühloase hat sehr stark an Bedeutung gewonnen*

(Ost-)Schweizer Design im Gartenbau

- 11** *Wenn der Sonnenschutz zu schweben scheint*

Erholungswelten vor der Haustür

- 16** *Mit Schwimmteichen und Naturpools den Garten veredeln*

Wintergärten und Balkone im Aufwind

- 18** *Mehr Raum, mehr Licht und neue Blickachsen*

Innenarchitektur bei Neubau und Umbauten

- 22** *Der individuell gestaltete Innenraum vermittelt emotionale Heimat*

Möbel, Tapeten, Accessoires und Co.

- 26** *Wie man Wohnräume zu Einzigartigkeit und Identität verhilft*

Was Glas alles kann

- 29** *Wie mehr Helligkeit für ein positives Raumgefühl sorgt*

Haustechnik und Architektur

- 30** *Die Wiederentdeckung der Einfachheit*

Küchenwelten & Kochlandschaften

- 34** *Die Küche als Mittelpunkt des Hauses*

Schlaglicht aufs Badezimmer

- 38** *Funktional, schön und nach individuellen Bedürfnissen gestaltet*

Zeitgemässer Schutz des Eigenheims

- 42** *Die abschreckende Wirkung von Vieokameras*

*«Durch die verdichtete Bauweise  
in den Wohnquartieren haben  
gestalterische Aspekte stark an  
Stellenwert gewonnen.»*



100 Jahre JardinSuisse Ostschweiz

## «Der Garten als Wohlfühloase hat stark an Bedeutung gewonnen»

**Christian Müller (\*1960) ist Landschaftsgärtner und Inhaber von Müko Gartengestaltung in Buchs sowie von Müller + Ritter Gartengestaltung in Mauren. Zudem wirkt er als Vizepräsident von JardinSuisse Ostschweiz und als OK-Präsident des 100-Jahre-Verbandsjubiläums, das 2017 gefeiert wird.**

*Christian Müller, ein Jahrhundert JardinSuisse Ostschweiz: Nur wenige Berufsverbände können auf eine so lange Geschichte zurückblicken. Wie ist die Stimmung im Verband?*

Die klein- und mittelständischen Gärtnereibetriebe haben allgemein gegen viele Faktoren zu kämpfen. Auch die Gärtner stehen ständig neuen Herausforderungen und Regulierungen gegenüber. Deshalb ist es wichtig, sich in einem Berufsverband zu engagieren. Nur gemeinsam können wir unsere Interessen gegenüber Politik, Bürokratie oder konkurrenzierende Branchen mit Nachdruck vertreten. Viele Gärtner haben diese Notwendigkeit erkannt und arbeiten mit Freude bei JardinSuisse Ostschweiz mit.

*Welches Thema steht bei den Jubiläumsfeierlichkeiten im Vordergrund?*

Wir möchten den Beruf des Gärtners respektive der Gärtnerin bekannt machen. Im Weiteren wollen wir ins öffentliche Bewusstsein rücken, dass Gärtner ihren Kunden einen echten Mehrwert bieten. Denn Pflanzen im und um das Haus oder sinnvoll gestaltete Umgebungen führen zu einer höheren Wohnqualität. Dies zeigen wir bei verschiedenen Aktionen auf: Gleich nach der Jubiläums-Generalversammlung haben wir unsere Jubiläumsaktivitäten gestartet. So verteilten unsere Mitglieder Ende Februar in St.Gallen und Appenzell 10'000 rote Rosen. Weitere Aktionen werden bis zu unserer grossen Jubiläumsfeier Mitte November folgen.

*Inwieweit hat sich über diese vielen Jahre das Berufsbild des Gärtners verändert?*

Pflanzensortimente, Materialien und die Bedürfnisse der Gesellschaft sorgen dafür, dass die «Grüne Branche» einen steten Wandel durchläuft. Die Ausbildung der Lehrlinge wird fortwährend hinterfragt und regelmässig an aktuelle Trends und Gegebenheiten angepasst. Das Hauptaugenmerk ist auf die richtige Verwendung der Pflanzen gerichtet. Durch die verdichtete Bauweise in den Wohnquartieren haben gestalterische Aspekte stark an Stellenwert gewonnen. Der Bereich Gartenunterhalt hat sich ebenfalls verändert: Die qualitativ hochwertige Pflege der Anlage ist für die Werterhaltung einer Wohnumgebung wichtig.

*«Pflanzen im und um das Haus oder sinnvoll gestaltete Umgebungen führen zu einer höheren Wohnqualität.»*

*Was ist das Besondere an der Gärtnerausbildung?*

Die Qualifizierung ist auf drei Hauptgebiete ausgerichtet: Da gibt es die Berufsschule mit den theoretischen Fächern, sodann die überbetrieblichen Kurse mit praktischer Ausbildung und schliesslich die Ausbildung im Lehrbetrieb mit Theorie und Praxis. Zusammengenommen ergibt das eine umfassende Gärtnerausbildung.

*Wo zeigen sich im Vergleich zu früher die stärksten Veränderungen bei Zweck, Aufgaben und Organisationsstruktur des Verbandes?*

Die Aufgaben haben sich im Laufe der Zeit wenig verändert. Unser wichtigstes Ziel besteht nach wie vor darin, die



Gärtnerei. Der Bereich Gartenbau und Gartenunterhalt hat sich erfreulich entwickelt: Der Garten hat sehr stark an Bedeutung gewonnen und wird heute mit Selbstverständlichkeit als erweiterter Wohnraum eingestuft.

*Mit welchen Schritten treten Sie den Folgen dieses Wandels entgegen?*

Wir können Wünsche und Bedürfnisse unserer Kundengruppen erkennen und unsere Betriebe entsprechend organisieren. In der Praxis gehen wir so vor: Die gärtnerische Grundbildung wird angepasst, Fächer wie Gestaltung, Kundenberatung oder Verkauf werden ausgebaut. Weiterbildungsangebote stehen zur Verfügung und werden auch genutzt.

*«Wir erarbeiten ein Produkt, das man sehen und anfassen kann und den Kunden über Jahre viel Freude bereitet.»*

*Und welchen Ruf genießt der Gärtnerberuf bei jungen Leuten auf Berufssuche?*

Der Beruf des Gärtners ist sehr vielseitig: Von den Pflanzen abgesehen, wird mit zahlreichen Materialien gearbeitet, zum Beispiel mit Holz, Metall, Beton oder Natursteinen. Maschinen- und Handarbeit werden kombiniert. Der Gärtner pflegt einen engen Kundenkontakt und erhält immer wieder viele erfreuliche Rückmeldungen. Meist besteht viel Freiraum, um Ideen und Wissen in die tägliche Arbeit einzubringen. Und ganz wichtig: Wir erarbeiten ein Produkt, das man sehen und anfassen kann und das den Kunden über Jahre viel Freude bereitet. Diese Faktoren machen unseren Beruf bei vielen Jugendlichen zum Traumberuf.

Der Verband JardinSuisse Ostschweiz zählt über 100 Mitglieder mit rund 1000 Angestellten. Sie bieten Gewähr für sorgfältigen und professionellen Umgang mit Ihrem Garten.

Ausbildung mit starkem Engagement zu betreiben. Es ist für uns wichtig, gut ausgebildeten Berufsnachwuchs zu sichern. In der heutigen Zeit ist auch Lobby-Arbeit wichtig. Nur mit Hilfe von anderen Wirtschaftsverbänden und befreundeten Vertretern aus der Politik können wir unsere Probleme öffentlich bekannt machen.

*Wie äussert sich bei Ihnen der Strukturwandel, der auch in der «Grünen Branche» anhält?*

Wegen der starken Konkurrenz im Importbereich haben sich nicht wenige Gärtnereien vermehrt in den Dienstleistungssektor verlagert. Kleinere Pflanzungen, Überwinterungsservice von Kübelpflanzen, Innenraumbegrünungen und vieles mehr gehören heute zum Angebot einer erfolgreichen

Anzeige

**Stimmungsvolle Sommerabende**  
**pmoutdoordesign.ch**

www.pmoutdoordesign.ch | 071 634 60 40 | pmdesign@pfister-mauren.ch

**pm**  
**outdoor design**

# Der Schaugarten der Ganz Baumaterial AG – wo Gartenträume wahr werden

## Der Schaugarten – für Ihre persönlichen Gartenträume

Vom privaten Traumgarten bis zum öffentlichen Park. Schöne Gärten sind Wohnräume unter freiem Himmel, welche auf eine sorgfältige Neugestaltung, Renovierung oder Umgestaltung warten und zunehmend an Bedeutung gewinnen. Mit modernen Materialien schafft man Freiräume aus Stein. So vielfältig wie diese Freiräume selbst sind unsere Produkte und Sortimente. Die steigende Nachfrage nach Beton, Naturstein, Feinsteinzeug und Ausstattungs-elementen, sowie das vorhandene Marktpotenzial haben uns dazu bewogen in diesen Bereich zu investieren und eine exklusive und vielfältige Gartenausstellung auf über 600m<sup>2</sup> Fläche zu erstellen. Der Schaugarten ist für Verarbeiter, Privatpersonen aber auch für Fachplaner permanent geöffnet. Lassen Sie sich inspirieren und besuchen Sie uns an der Martinsbruggstrasse 65 in 9016 St. Gallen (direkt beim Gallusmarkt).



Der Schaugarten an der Martinsbruggstrasse 65 in St. Gallen (direkt beim Gallusmarkt).

## Facts in Kürze:

- Ideen für Ihren Traumgarten
- auf über 600m<sup>2</sup> Fläche
- Produkte wie Feinsteinzeug, Naturstein, Betonpflaster, Beläge, Mauern und vieles mehr
- Öffnungszeiten rund um die Uhr von April bis Oktober
- Fachmännische Beratung vor Ort (Mo-Fr 9 Uhr bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr, ausserhalb dieser Zeiten ist eine Beratung auf Voranmeldung möglich – auch samstags)

## Ganz Baumaterial AG – Ihr verlässlicher Partner rund um Baumaterialien

Wir sind der spezialisierte Baustoffhändler in den Sparten Rohbau, Innenausbau und Umgebung. Unsere Standorte mit integriertem Handwerkercenter finden Sie in St. Gallen, Gossau, Frauenfeld und Schaan. Nebst kompetenter Beratung und einem kompletten Sortiment bieten wir auch umfangreiche Serviceleistungen für unsere Kundschaft an.



Besuchen Sie auch unsere Website oder die Schaugarten Facebook-Seite.



[www.ganz-baumaterial.ch](http://www.ganz-baumaterial.ch)



[www.facebook.com/GanzSchaugarten](https://www.facebook.com/GanzSchaugarten)



info@koehn-gartenbau.ch \* www.koehn-gartenbau.ch \* Tel. 079 209 47 54



**WIR TISCHEN AUF.**  
Frühlingsfest vom 5. bis 7. Mai in der Schreinerei.



## DAS HYGIENE-WC UNTER DEN DUSCH-WCs.

- spülrandloses Dusch-WC
- unsichtbare Technik in der Keramik
- einzigartige Power-Dusche
- automatisierte Entkalkung
- thermische Reinigung bei 70 °C
- kinderleichte Bedienung



**LaPreva AG**  
Hohenemserstrasse 10, 9444 Diepoldsau, Schweiz  
T +41 71 737 97 97, office@lapreva.com, www.lapreva.com

**LAPREVA**  
www.lapreva.com



*«Erfinden im Thurgau,  
exportiert alle Welt.»*

**(Ost-)Schweizer Design im Gartenreich**

## *Wenn der Sonnenschutz zu schweben scheint*

**Herkömmliche Sonnenschirme mit einem Mast in der Mitte müssen je nach Sonnenstand immer wieder umgestellt werden, damit alle darunter Versammelten geschützt sind. Mit dem 1959 in Frauenfeld entwickelten «Freiarmschirm» entfallen diese Manöver.**

Ungestörten Gartenplausch sichert eine Erfindung des Frauenfelder Schirmfabrikanten Albert Glatz: Er entwickelte den sogenannten Freiarmschirm, der 1959 Marktreife erlangte und weltweit zu einem Kassenschlager wurde. Der Tüftler Albert Glatz, Sohn des Firmengründers und Grossvater des heutigen Geschäftsführers Markus Glatz, hatte die ebenso einfache wie zündende Idee, den Schirm an einem Ständer mit Seitenarm und Kugelgelenk zu befestigen.

Weil sich der Mast ausserhalb des Schirmzentrums befindet, kann der gesamte Raum unter dem Schirm als Sitzfläche genutzt werden. Diese Konstruktion lässt sich kinderleicht in jede Richtung verstellen und garantiert stets eine optimale Beschattung. «Erfinden im Thurgau, exportiert alle Welt» – mit diesem Motto hatte die Glatz AG ins Schwarze getroffen, wurde doch der Freiarmschirm seither hunderttausendfach in den Rest der Welt verkauft.

Die Glatz AG behauptet sich heute als grösster europäischer Hersteller von Beschattungslösungen und als einziges Unternehmen, das ein Vollsortiment verschiedenster Formen und Grössen anbietet. Nicht umsonst schwören beispielsweise die Queen von England, Arnold Schwarzenegger, Tina Turner oder Gérard Depardieu auf Sonnenschirme aus dem Thurgau.

Die Glatz-Freiarmschirme gibt es mittlerweile in über 20 verschiedenen Grössen und Ausführungen sowie mit gut 100 Stoffvarianten in verschiedenen Farben, Mustern und Qualitäten. Während der kleinste einen Durchmesser von 2,65 Metern aufweist, beschattet der grösste eine Fläche von vier Mal vier Metern. Er kann mit einem Motor ausgerüstet werden, der per Knopfdruck den Schirm öffnet und schliesst, und wird auf Wunsch mit einer Vorrichtung ausgestattet, die ihn bei starkem Wind automatisch schliesst. Und wem das noch nicht reicht, der kann sich seinen Schirm auch massanfertigen lassen.

**Michael Burgauer, Leiter Produktmanagement bei Glatz:** «Die Leute waren zunächst misstrauisch, weil der neue Schirm so ganz anders aussah als die vertrauten Sonnenschirme.»



Anzeige



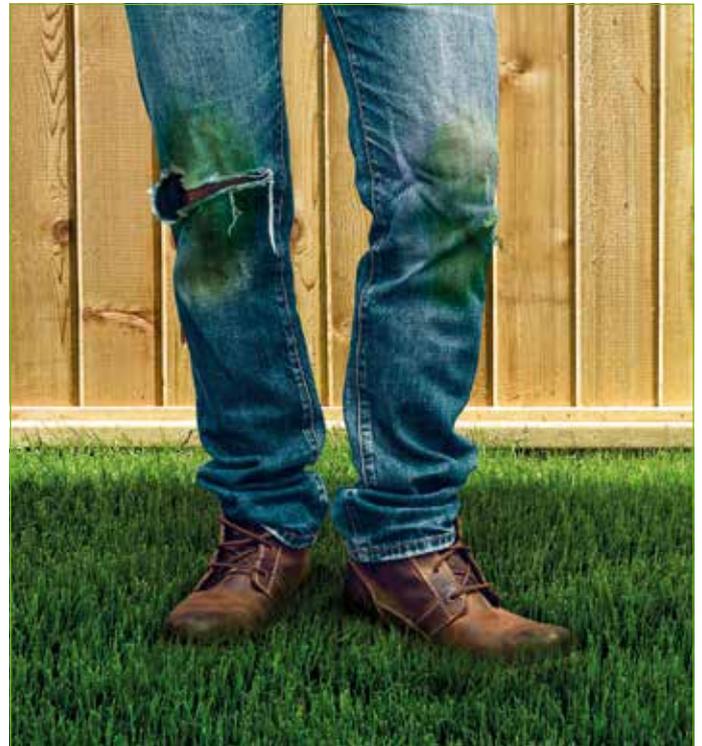
### Wenn Ihre Markise die Sonne scheut.

Bei uns bekommen Sie massgeschneiderten Sonnenschutz – genau nach Ihren Wünschen. Wir beraten Sie gerne!

T 071 744 24 51 · 9434 Au



[www.beerlistoren.com](http://www.beerlistoren.com)



### Wenn Ihr Rasen Sie in den Dreck zieht.

Bei uns erhalten Sie täuschend echt aussehenden Kunstrasen – pflegeleicht und frei von Flecken. Wir beraten Sie gerne!

T +423 231 26 26 · 9487 Gamprin



[www.artebo.li](http://www.artebo.li)

# Moderner Solarstrom für das Eigenheim

Viele Eigenheim-Besitzer möchten ihren Strombedarf mit einer eigenen Solaranlage decken. Mit der smartflower drängt nun ein innovatives System auf den Markt, welches durch Design, Effizienz und Komfort besticht.



## Aussergewöhnlich, leistungsstark und effizient

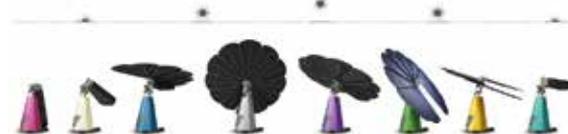
Mit dem weltweit ersten All-in-One-Solarsystem kann prinzipiell jede Liegenschaft mit sauberem Strom versorgt werden. Auch dann, wenn das Dach nicht geeignet ist. Die smartflower weist einen Platzbedarf von einem Kubus mit je 5 Metern Seitenlänge auf und wird im Garten aufgestellt.

Die smartflower richtet sich laufend nach dem Sonnenstand aus und erreicht dadurch einen um bis zu 40% höheren Stromertrag als eine herkömmliche Aufdachanlage. Die Stromproduktion erfolgt bedarfsgerecht auch zu Tagesrandstunden. Mit einer Nennleistung von 2.3 kWp und einer Stromproduktion von 2'500 bis 4'000 kWh/Jahr (je nach Region) deckt die smartflower über das ganze Jahr gesehen den Strombedarf eines typischen Einfamilienhauses. Optional ist die smartflower auch mit einem integrierten Batteriespeicher erhältlich, womit die Energieautonomie deutlich gesteigert werden kann.

## Solarstrom im Sorglospaket

Die Ostschweizer Energieversorgerin Säntis Energie bietet die smartflower für aktuell CHF 166 / Monat\* in einem Contracting-Modell an. Säntis Energie kümmert sich um die fachgerechte Montage und den laufenden Unterhalt. Der Kunde verbraucht den erzeugten Solarstrom selber und speist den Überschuss in das öffentliche Stromnetz ein. Die dafür erhaltene Vergütung gehört dem Kunden.

\*gültig bis 30.06.2017



## Kontakt

Säntis Energie AG  
0800 071 081  
energie@saentisenergie.ch  
www.saentisenergie.ch



## *Griesser rückt Ihr Zuhause ins beste Licht*

Das Aadorfer Traditions-Familienunternehmen sorgt mit hochwertigen Sonnenschutzprodukten für Wohlfühlatmosphäre im Heim und am Arbeitsplatz. Dies im Thurgau, in der ganzen Schweiz und sogar europaweit.

Licht hat einen wesentlichen Einfluss auf unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden. Deshalb ist ein durchdachter Sonnen-, Licht- und Blendschutz im und ums Haus herum so wichtig – egal, ob in Wohngebäuden oder am Arbeitsplatz. Das wusste schon Anton Griesser, als er 1882 mit dem Kauf einer Werkstatt die Basis für das heutige Traditionsunternehmen schuf.

### ***Europaweit führend für Sonnenschutzlösungen***

Seit Anfang der Neunzigerjahre gehört auch die Kölner

Markisenfirma weinor zum Thurgauer Unternehmen. Die beiden Marken stellen sich zwar eigenständig dem Wettbewerb – jedoch mit dem gemeinsamen Ziel, für mehr Lebensqualität ihrer Kundinnen und Kunden zu sorgen. Die Griesser Gruppe produziert heute in der Schweiz, Österreich, Frankreich und Deutschland und ist europaweit führend in der Herstellung von Sonnenschutzlösungen für Fenster und Terrassen. Das Familienunternehmen ist seit seiner Gründung unabhängig; aktuell wird Griesser in der vierten Generation von Walter Strässle geführt. Die fünfte Generation steht mit seinem Sohn Pascal auch schon bereit...



### ***Hochwertige Produkte für drinnen und draussen***

Zum Sonnenschutz am Fenster bietet Griesser eine attraktive Palette von Lamellenstoren, Fassadenmarkisen, Fensterläden und Rollläden, die natürliches und künstliches Licht für ein perfektes Wohlbefinden optimal kombinieren. Ausserdem schirmt der richtige Sonnenschutz vor den Fenstern den Innenraum nicht nur vor unangenehmer, direkter Sonneneinstrahlung, sondern auch vor unerwünschten Einblicken ab.

Der Tatsache, dass Menschen heute immer mehr Zeit im Freien verbringen und sich die Terrasse zum Sommer-Wohnzimmer mausert, trägt Griesser mit umfassendem Sonnenschutz für Aussenräume Rechnung. Dazu gehören Terrassendächer und Balkonmarkisen. Auf Wunsch gibt es alle diese Lösungen natürlich auch mit automatischer Steuerung für noch grösseren Komfort.

### **Griesser AG**

Tänikonstrasse 3  
8355 Aadorf  
Schweiz

Tel 0848 888 111  
info@griesser.ch  
www.griesser.ch





*«Schwimmteiche und Naturpools unterscheiden sich nur im Erscheinungsbild und der Ausgestaltung.»*

Erholungswelten vor der Haustür

## *Mit Schwimmteichen und Naturpools den Garten veredeln*

**Im eigenen Garten baden? Das lässt sich einrichten. Gärtnermeister Christian Erni weiss, wie sich dieses Ziel erreichen lässt: mit Naturpools und Schwimmteichen.**

Als Blickfang dient der grosszügig bemessene Naturpool, mit neuartigen Granitscheiben ausgekleidet. Gerahmt wird er durch einen durchgängigen Holzrost, kombiniert mit Granitbodenplatten. Die Feuerstelle befindet sich auf einer Kiesfläche, die in einen Bodenbereich aus Granitplatten übergeht. Robuster Granit prägt den Essplatz, und die Lounge empfängt ihre Besucher mit einem warmen Holzboden. Gelungen in die Neuplanung miteinbezogen, vermitteln Büsche und Gehölze den Eindruck eines natürlich gewachsenen Gartens.

Mehr als hundert derartige Anlagen hat das Unternehmen von Gärtnermeister und Landschaftsarchitekt Christian Erni bereits gestaltet. Einmal pro Monat lädt er zur Schwimmteichführung ein. Dabei werden Anlagen in Privatgärten näher in Augenschein genommen.

### ***Pool oder Teich?***

Schwimmteiche und Naturpools unterscheiden sich lediglich im Erscheinungsbild oder der Ausgestaltung. «Sie weisen dieselben technischen Komponenten auf», unterstreicht Christian Erni. Das Wasser wird durch biologische Wasserreinigung sauber gehalten. «So lassen sich Ökologie und Badevergnügen in Einklang bringen.» Eine natürliche Bepflanzung mit auslaufenden Flachwasserbereichen, Regenerationsflächen sowie individuell

gestalteten Schwimmbereichen verhelfen Schwimmteichen zu ihrem charakteristischen Erscheinungsbild. Bei Naturpools hingegen kommt man auch ohne Pflanzen aus. Deshalb gleichen sie nicht selten den klassischen Pools.

Sowohl im Schwimmteich als auch im Naturpool lässt sich Zubehör, wie etwa Gegenstromanlagen oder Beleuchtungen, problemlos einbauen. Entscheidet man sich für Letzteren, lässt sich die Anlage mit allem Komfort ausstatten, den man vom konventionellen Poolbau her kennt. Rollladenabdeckung, Heizung, Massagedüsen oder ein automatisches Nachfüllsystem.

Schwimmteiche sollen permanent durchströmt sein. Dafür gibt es bereits eine beachtliche Auswahl an technischen Mitteln. Sie lassen sich aber auch nach dem Vorbild stehender Gewässer gestalten. In diesem Falle hält sich der technische Aufwand in Grenzen. «Die Wasseraufbereitung wird allein von Pflanzen übernommen, deswegen werden mindestens 40 Prozent der Schwimmteichfläche als intensiv bepflanzte Reinigungszonen ausgebildet», informiert Christian Erni.

Diese Bereiche heben auch optisch den natürlichen Charakter dieser Anlagen hervor. Dort wachsen und gedeihen nicht nur Wasserpflanzen, auch für Plankton, Amphibien und Insekten herrschen hervorragende Lebensbedingungen.



## Wintergärten und Balkone im Aufwind

# *Mehr Raum, mehr Licht und neue Blickachsen*

**Weil man mit Wintergärten den Wohnraum gelungen erweitern kann, finden diese Anbauten in Hausbesitzerkreisen immer mehr Liebhaber. Aber auch mit vergrösserten Balkonen, wahlweise mit Glasschutz versehen, lässt sich die gute Stube nach aussen erweitern.**

Dass Wintergärten hierzulande ungebrochen im Trend liegen, kann Marco Zuber, Geschäftsführer der Zuber AG Metallbau und Schlosserei in Will, nur bestätigen. Als Werkstoff dient für die meisten Teile des Wintergartens heute mehrheitlich Aluminium, «das sich denkbar gut verarbeiten lässt», fügt der Metallbaumeister hinzu. Lediglich tragende Teile bestehen aus Stahl. Nach seinen Erfahrungen wünschen sich Eigenheimbesitzer überwiegend direkt ans Wohngebäude angebaute Wintergärten, um so die Wohnfläche zu erweitern. Ihn als Gartenhäuschen isoliert zu konstruieren, ist mittlerweile aus der Mode gekommen.

### ***Ansprüche an Sicherheit und Energieeffizienz***

Im Trend liegen demnach völlig zum Haus hin geöffnete Räume, während noch vor einigen Jahrzehnten die bauliche – und damit auch thermische – Trennung zwischen Wohnung und Wintergarten durch Terrassentür und Fenster weit verbreitet war. Beide Lösungen haben Vorteile: Wird der Glasanbau als eigenständiger Raum umgesetzt, lässt er sich unabhängig von der eigentlichen Wohnung klimatisieren. So muss man ihn bei sehr kalten Aussentemperaturen nicht voll beheizen, gleichzeitig dient er als Wärmepuffer gegenüber der Umgebung. Ein vollständig dem Haus gegenüber geöffneter Wintergarten sorgt für mehr Raum und Atmosphäre, allerdings ist in diesem Fall darauf zu achten, dass der Anbau höheren Ansprüchen an Sicherheit und Energieeffizienz genügt.

### ***Der Wintergarten als Rückzugsort***

Wintergärten, die für ihre ursprüngliche Bestimmung errichtet werden, sind Marco Zubers Worten zufolge selten

geworden. «Der Wintergarten wird vielmehr zu einem Teil des Hauses, man nützt ihn beispielsweise gerne als Esszimmer mit einem grossen Tisch oder als Rückzugsort, etwa zum Lesen.» Ausgestattet wird der Wintergarten mit Hebe-Schiebetüren, Faltschleusen sowie Fenstern und Festverglasungen. Diese modulare Konstruktion lässt ihn leicht, anmutig und flexibel wirken. Auf diese Weise lassen sich die Entwicklungen der Fenster- und Türenbranche auf einfache Art und Weise für den Wintergarten nutzen.

Ein nordwärts ausgerichteter Anbau benötigt eher eine leistungsfähige Heizung. Liegt er im Süden, muss man sich gut überlegen, wie die durch Sonnenbestrahlung entstehende Wärme reguliert werden kann, um zu vermeiden, dass sich der Wintergarten im Sommer in ein Treibhaus verwandelt. Mit einer elektrisch gesteuerten Aussenbeschattung mit Sonnen- und Windautomatik hat man Zubers Worten zufolge die Temperaturen gut im Griff. Von der Temperatur einmal abgesehen, spielt nicht zuletzt auch die Feuchtigkeit in dem gläsernen Raum eine wichtige Rolle.

### ***Mehr Wohnraum durch moderne Balkone***

Neben Wintergärten erlauben auch Balkone den Hausbesitzern, ihren Wohnraum zu vergrössern. «Gerade bei älteren Mehrfamilienhäusern, die in der Regel mit sehr kleinen Balkonen ausgestattet sind, lässt sich eine Vergrösserung meistens problemlos bewerkstelligen», berichtet Marco Zuber. Allerdings müsse dafür vorgängig eine Baubewilligung eingeholt werden.

Der neue Balkon als Erweiterung der guten Stube wird normalerweise als feuerverzinkte und pulverbeschichtete Stahlkonstruktion umgesetzt. Wenn er gleichzeitig verglast wird, lässt sich der neue Balkon ganzjährig nutzen, ausserdem dient das Glas als Schutz vor dem Wind.





*«Im Wintergarten-Trend liegen zum Haus hin geöffnete Räume, während früher die bauliche Trennung weit verbreitet war.»*

# Gut gerüstet für die Zukunft

Erst sechs Jahre sind vergangen, seit die Blumer Techno Fenster AG ihre neue Fabrikationsstätte in Waldstatt beziehen konnte. Nicht ohne Stolz zeigt das Unternehmen, dass es erfolgreich in der Schweiz für die Schweiz produziert. Kunststoff-, Holz- und Holz-Metall-Fenster aus dem Hause Blumer Techno Fenster überzeugen am Markt mit ihrer hohen Qualität.

Die Blumer Techno Fenster AG im ausserrhodischen Waldstatt ist Ihr Spezialist sowohl für Fenster als auch für Hebeschiebetüren jeder Art und in vielen gewünschten Grössen. Sei es in Holz, in Holz-Metall oder in Kunststoff. Langjährige Erfahrung im Fenster- und Fassadenbau sowie kundenorientierte Beratung sind die Grundlagen für optimale Lösungen. Computergestützte Planung mit komplett vernetzten Maschinen, gepaart mit modernsten Fertigungsverfahren garantieren höchste Qualität in der Produktion.

Mit umfassenden Dienstleistungen in Beratung, Planung, Produktion und Montage hat sich Blumer Techno Fenster AG nachhaltig im Markt etabliert.

## *Innovativ und effizient produzieren*

Das Bekenntnis zum Werkplatz Schweiz bedarf einer hohen Automatisierung und vieler hervorragender Arbeitskräfte. So erweiterte Blumer Techno Fenster AG in den letzten Jahren ihren Standort um eine weitere Halle und modernisierte die Holz- / Holz-Metall-Produktion mit einer

CNC-gesteuerten Holzbearbeitungsanlage. Durch diese Massnahmen stieg auch die Zahl der Angestellten auf über 100 Mitarbeiter an.

## *Von Holz- über Holz-Metall- bis hin zu Kunststoff-Fenster*

Holzfenster sind bekannt für ihre Beständigkeit. Kaum ein anderes Fenstersystem bietet eine ähnliche Flexibilität. Sie regulieren die Feuchtigkeit und sorgen für Behaglichkeit und Wärme. Den individuellen Gestaltungsmöglichkeiten sind kaum Grenzen gesetzt und selbstverständlich sind Holzfenster ideal für die sanfte Renovierung historischer und denkmalgeschützter Bauten.

Nach innen gemütlich wie ein Holzfenster, aussen wetterfest mit seiner Abdeckung aus Aluminium; Holz-Metall-Fenster überzeugen gleich mehrfach. Sie eignen sich ganz besonders dort, wo Langlebigkeit, Wirtschaftlichkeit und Schönheit gefordert sind. Mit Aluminium-Profilen, in jeder RAL- und NCS-Farbe, können gestalterische Akzente am Bau gesetzt werden.





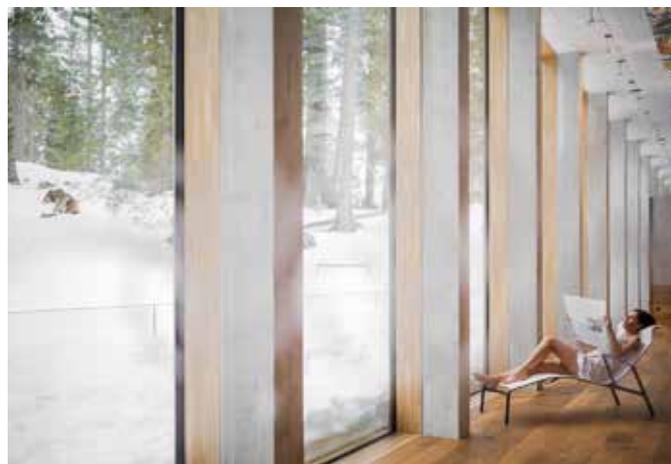
Kunststoff-Fenster sind vielseitig einsetzbar und langlebig. Sie widerstehen jeder Witterung, bleiben über Jahre hinweg form- und farbstabil und benötigen nur geringen Unterhalt. Mit der entsprechenden Folierung ist auch eine farbliche Gestaltung möglich.

#### ***Pfosten-Riegel-Fassadensystem in Holz-Metall***

Filigrane Fassadenkonstruktionen mit hohem Glasanteil sind jetzt auch mit dem nachwachsenden Rohstoff Holz ganz einfach zu realisieren. Hier bietet sich das Pfosten-Riegel-Fassadensystem an. Eine Aufsatzkonstruktion auf Holzprofilen macht es möglich, schöne Fassaden in Holz-Metall-Konstruktion zu erstellen. Holzpfosten sowie die aussenliegenden Aluminium-Profile sind in jeder RAL- oder NCS-Farbe lieferbar. Das bietet viel Gestaltungsfreiheit an Fassaden und Glasdächern bis 2° Dachneigung. Die Holz-Metallkonstruktion mit Dreifach-Verglasung ermöglicht Passivhaus- oder Minergie-P Eco-Zertifizierung. Dieses System sorgt für ein behagliches Raumklima, eine ästhetisch ansprechende Ausstrahlung und eine hervorragende Ökobilanz.

#### **Blumer Techno Fenster AG**

Schönengrundstrasse 1  
9104 Waldstatt  
071 353 09 53  
verkauf@blumer.ch  
www.blumer.ch



Innenarchitektur bei Neubau und Umbauten

## *Der individuell gestaltete Innenraum vermittelt emotionale Heimat*

**Welche Aufgaben und Herausforderungen Innenarchitekten heutzutage meistern müssen, erläutern Ramón Montañés und Ralph Kellenberger vom St.Galler Unternehmen COCC and coherent. Jeder Raum suggeriere uns, eine ganz bestimmte Sorte Mensch zu sein, sagen die Innenarchitekten.**

«Die Innengestaltung reflektiert die Bewohner in ihrer ganzen Vielfalt und in allen Facetten», sagt Ralph Kellenberger, diplomierter Innenarchitekt HF und Creative Director im St. Galler Unternehmens COCC and coherent. «Ein gutes Projekt ist, wenn es sich wie in einem warmen Mantel anfühlt – funktionelles, zeitloses Design mit natürlichen Materialien und ehrlichen Details, integriert im Leben, auf die Persönlichkeit der Kunden zugeschnitten.» Oder um es mit den Worten des Automobildesigners Gordon Wagener auszudrücken «Das Design gibt uns eine emotionale Heimat.» Ralph Kellenberger ist davon überzeugt, dass «gelungene Innenarchitektur das Beste im Menschen zum Vorschein bringt».

### *Gemeinsam das «Big Picture» erarbeiten*

Für Ralph Kellenberger «beginnt alles mit einem perfekten Einblick und dem Verständnis für ein Briefing, die Wünsche und Bedürfnisse eines Kunden und seine Persönlichkeit». Aktuelle Trends in der Innenarchitektur stehen demnach nicht im Vordergrund, «wir suchen vielmehr gemeinsam massgeschneiderte Lösungen – und die stimmen oft nicht mit den schnelllebigen Trends überein», gibt er zu bedenken. Das angestrebte Ziel umschreibt er mit dem Begriff «Big Picture» – es steht für den ultimativen Entwurf, bei dem

die Vorstellungen mit der Realität in Einklang stehen. Auf dem Weg dorthin greifen Innenarchitekten zunächst auf Skizzen, sogenannte Moodwelten, und ausgesuchte Materialien zurück. «Wir verzichten ganz bewusst auf 3D-Visualisierungen, weil diese oftmals fast zu viel sind und der Phantasie keinen Raum mehr lassen», sagt Ramón Montañés, diplomierter Innenarchitekt HF und CEO von COCC and coherent.

*«Wir suchen gemeinsam mit dem Kunden massgeschneiderte Lösungen – und die stimmen oft nicht mit den schnelllebigen Trends überein.»*

### *Gelungene Ergebnisse dank guter Koordinierung*

Weil Neubau und Umbauten als komplexe Vorhaben allen Beteiligten grosse und anspruchsvolle Koordinierungsleistungen abverlangen, empfiehlt es sich, auch Innenarchitekten möglichst früh einzubinden. Die rasante Entwicklung von Baumaterialien, technischen Gadgets und hochwertigen Oberflächen verlangt von den Planern, sich ständig auf dem Laufenden zu halten. Und das gilt längst nicht nur für



*«Die Innengestaltung reflektiert die Bewohner in ihrer ganzen Vielfalt und in allen Facetten.»*



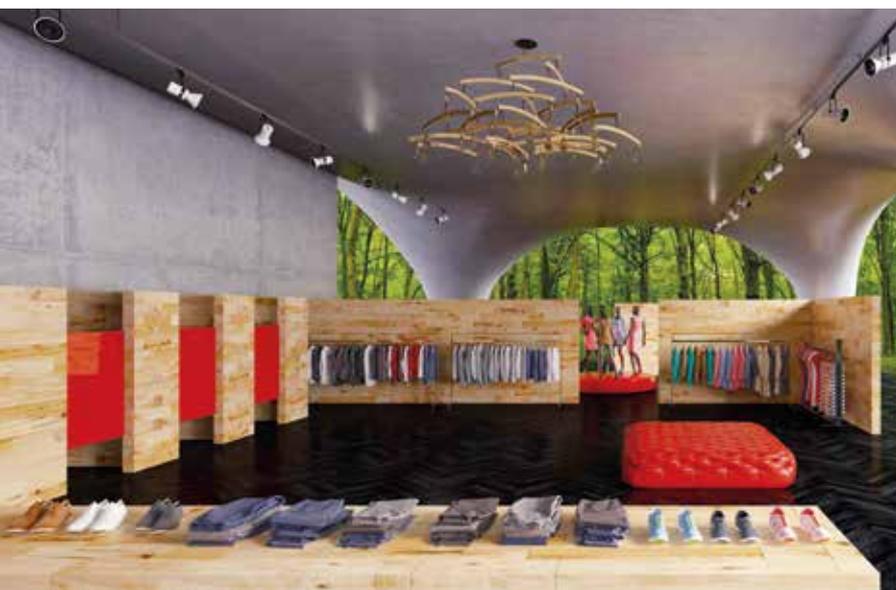


Ramón Montañés (links) und Ralph Kellenberger von COCC: «Design gibt uns emotionale Heimat.»

Möbel, Stoffe und Oberflächen, sondern zunehmend auch für Baustoffe, Fassadenmaterialien oder Dämmstoffe. Wenn es gelingt, die Arbeiten in diesen Fachbereichen zwischen Architekt und Innenarchitekt so gut wie möglich zu koordinieren, darf sich der Kunde auf gelungene Ergebnisse einstellen.

### *Knochenarbeit hinter den Kulissen*

Allerdings wird die Rolle der Innenarchitektur nach Ansicht von Ramón Montañés nicht angemessen gewürdigt. «Durchdachte Raumkonzepte und gute Materialien, mit denen sich eine stimmige Atmosphäre erzielen lassen, bilden den sichtbaren Anteil von 60 Prozent unserer Arbeit», stellt er fest. Unsichtbar blieben die verbleibenden 40 Prozent, welche die eigentliche Knochenarbeit ausmachen. Hier nennt Kellenberger vor allem die Koordinierung der Innenausbauwerke, wie Elektro, Sanitär, Heizung oder Lüftung und deren durchdachte Planung und Abstimmung hinter den Kulissen. «Denn das spielt für das Endergebnis eine ebenso wichtige Rolle wie etwa ein ansprechender Boden oder tolle Möbel an der richtigen Stelle», meint er abschliessend.



## Innengestaltung mit Craftwand

### *Mit mobilen Holzelementen Wohnräume gestalten*

**Holz ist auf der Höhe, sowohl beim Hausbau als auch für die Gestaltung von Innenräumen. Etwa mit Elementen der Marke Craftwand®.**

Wer dem Wohnbereich ein natürliches Ambiente verleihen möchte, kann seine Vorstellungen neuerdings mit Holzmodulen der rumänischen Firma Massiv Forest Products in die Tat umsetzen. Aus transsilvanischem Buchenholz gefertigt, eignen sich die stabilen Craftwand-Elemente hervorragend, um Räume nach den jeweiligen Bedürfnissen zu unterteilen. Etwa durch eine Holzwand, mit der sich beispielsweise in der Küche, im Esszimmer oder im Schlafzimmer ein Kontrast zur übrigen Einrichtung schaffen lässt.

### *Flexibler Auf- und Abbau*

Auf diese Weise gelingt es mit geringem Aufwand, selbst schlicht wirkenden Räumen zu einer originellen Note zu verhelfen. Ebenso schnell und einfach, wie diese Wände entstehen, kann man sie in ihre Einzelteile zerlegen und an anderen Stellen im Wohnbereich in abgeänderter Form wieder aufbauen. Die Gestaltungsmöglichkeiten sind schier unbegrenzt: Sich damit einen ungewöhnlichen Saal zuzulegen, eine Vitrine zu bauen oder für gesellige Runden Freunde mit einer neuen Bartheke zu überraschen – «anything goes». Wahlweise kann man daraus auch Behälter, Ablageflächen und sogar Kinderbetten zusammensetzen.

### *Natürlich-lebendig wirkende Oberflächen*

Die entsprechenden Holzmodule werden nach dem Zugschnitt kammergetrocknet, um das Schwinden und Quellen des Holzes zu begrenzen. Allerdings ist darauf zu achten, dass sich zwischen der vorgesehenen Wand und der Decke eine Dehnungsfuge befindet. Entweder quader- oder würfelförmig, messen die Elemente im Querschnitt 15 x 15 cm und sind von 15 bis 120 cm lang. Sie bestehen aus geöltem Buchenholz mit gefasteten (abgeschragten) Kanten. Jedes Modul ist mit Kreuzbohrungen versehen, deswegen lassen sich die Komponenten beliebig drehen und zusammensetzen. Verdeckt untergebrachte Dübel und Schrauben erleichtern den zügigen Aufbau. Weil sämtliche Anteile des Buchenholzes verwendet werden, bestechen Craftwand-Kreationen durch ihre natürlich-lebendig wirkenden Oberflächen und bestätigen damit erneut die alte Erkenntnis «Holz isch heimelig».

**Wer seinem Wohnbereich ein natürliches Ambiente verleihen möchte, setzt seine Ideen mit Holzmodulen von Massiv Forest Products in die Tat um.**

Nachhaltiges Bauen mit Stil

# Mehrfamilienhäuser aus Holz

Mehrgeschossige Wohnhäuser aus Holz liegen im Trend. Denn Holz als einziger natürlich nachwachsender Baustoff der Schweiz, hat eine Vielzahl überzeugender Eigenschaften. Dazu gehören das natürlich regulierte Raumklima, die Energieeffizienz, die Wirtschaftlichkeit im späteren Unterhalt, aber auch die optische Attraktivität der Gebäude, die sich oft sehr gut in ihre natürliche Umgebung einfügen. Dank zahlreicher Innovationen erfüllen heute Mehrfamilienhäuser aus Holz die höchsten Anforderungen bezüglich Brand- und Schallschutz. Auch können dank der Vorfertigung im Werk grosse Bauvolumen relativ schnell auf der Baustelle errichtet werden. Immer mehr Architekten und Bauherren setzen daher auf die vielfältigen Qualitäten von mehrgeschossigen Holzbauten.

## Urbane Architektur aus Holz

Auch im Raum St.Gallen werden vermehrt mehrstöckige Holzbauten errichtet, so zum Beispiel der moderne Holzelementbau an der Kräzernstrasse. 243 Tonnen Holz wurden am Bildweiher verbaut. Das urbane Mehrfamilienhaus, entworfen von den lokalen Architekten Forrer und Stieger und umgesetzt vom Holzbauspezialisten Blumer Lehmann aus Gossau, besteht aus zwei Baukörpern mit je fünf Wohnungsetagen, 28 Wohnungen und einer Tiefgarage.

## Attraktive Mehrfamilienhäuser auf der Vögelinsegg

In unmittelbarer Nachbarschaft zur Berit- und Bellavista-Klinik sind auf der Vögelinsegg in Speicher die

Hochbauarbeiten für drei mehrgeschossige Holzbauten in vollem Gange. An bester Lage, mit wunderbarem Blick auf die Stadt und bis zum Bodensee, entstehen hier 30 Eigentumswohnungen mit 2 ½ bis 6 ½ Zimmern. Dieser Holzbau besticht durch seine energieeffiziente Bauweise mit natürlichen Materialien. Zum Einsatz kommt hier ausschliesslich Holz aus Schweizer Wäldern. Die attraktiven Holzbauten wurden entworfen vom Architekturbüro Hubert Bischoff. Als Bauleiter und Holzbauer ist ebenfalls die Blumer-Lehmann AG im Einsatz.

Für Interessenten:

Es gibt noch wenige freie Wohnungen zu kaufen.

Mehr Informationen dazu: [www.vogelinsegg.ch](http://www.vogelinsegg.ch)

## Umfassende Holzbaukompetenz

Seit über 140 Jahren ist die Familie Lehmann eng mit dem Werkstoff Holz verbunden. Der einstige Sägereibetrieb auf dem Erlenhof ist mittlerweile zu einer Familiengruppe mit drei Unternehmen gewachsen. Die Blumer-Lehmann AG, als Teil davon, bietet umfassende Holzbaukompetenz und gehört zu den führenden Holzbau-Unternehmen der Schweiz. Internationale Bekanntheit erlangte die Firma dank dem grossen Know-how in der digitalen Fertigung von frei geformten Holzbauten und der Zusammenarbeit mit weltweit renommierten Architekturbüros.

[www.blumer-lehmann.ch](http://www.blumer-lehmann.ch)



Neue Wohnbauten auf der Vögelinsegg.

Möbel, Tapeten, Accessoires und Co.

## Wie man Wohnräumen zu Einzigartigkeit und Identität verhilft

Als Dekorationselement in den letzten Jahren etwas aus der Mode gekommen, feiert die Tapete seit einiger Zeit ein Comeback. «Tapeziert werden derzeit allerdings nicht mehr alle Wände, der Wandschmuck dient vielmehr als Gestaltungsmittel, um gezielt Raumnischen und einzelne Wände in Szene zu setzen», sagt Innenarchitekt Rolf Blaser.

Anklang finden gemusterte und strukturierte Tapeten oder Kreationen mit grossflächigem Print. «Auch veredelte und hochwertige Versionen und Tapeten, die individuell auf die jeweilige Wandgrösse hergestellt werden, tragen dazu bei, Räumen zu Einzigartigkeit zu verhelfen und ihnen Identität zu verleihen», fügt der Geschäftsführer von Tino Wohndesign in Frauenfeld hinzu. Als Motiv sehr gefragt seien florale Elemente, von einzelnen Blumen und Blättern bis hin zu ganzen Dschungellandschaften.

### Teppiche schaffen Wärme und Wohlbefinden

Auch Teppiche übernehmen bei der Innenraumgestaltung eine tragende Rolle. «Dank ihrer zahlreichen Einsatzmöglichkeiten schaffen sie Zonen und gliedern Bereiche, sie geben Wärme und steigern so das Wohlbefinden», sagt Rolf Blaser. Hoch im Kurs stehen neben modernen Teppichen ebenfalls Schöpfungen der traditionellen Handwerkskunst sowie wiederaufbereitete und bearbeitete «Vintage-Teppiche». Um den Wohnbereich nach aussen hin zu erweitern, greife man gerne auf Outdoor-Teppiche zurück. Grau und Schwarz stehen in der Publikumsgunst derzeit ganz oben. Für den Essbereich fällt die Wahl häufig auf flache und feste Teppiche, die verhindern, dass man mit Stühlen hängen

bleibt. Während in den Schlafzimmern nicht selten flauschige Wollteppiche das Bild bestimmen, schmückt man den Flur mit einem Läufer.

### Vorhänge tragen zur Auflockerung bei

Und auch durch Vorhänge lässt sich das Raumgefühl beeinflussen. «Wohnraumtextilien vollenden Wohnkonzepte, sie tragen zur Auflockerung und Behaglichkeit bei, sind also gleichzeitig dekorativ und funktional», weiss Rolf Blaser. Vorhänge dienen heute weniger dem Sichtschutz – sie dämpfen den Schall.

Mehr und mehr Anklang finden auch Plissees – in regelmässige Falten gelegte Stoffe – für grosse Fensterfronten und im Nassbereich. Mit einer Beschichtung versehen, schützen sie vor Sonneneinstrahlung und Licht. Angeboten werden jedoch auch lichtdurchlässige Varianten.

Möbel spielen bei der Inneneinrichtung bekanntlich eine zentrale Rolle. «Vor allem Kreationen kleinerer Hersteller, die man nicht überall zu Gesicht bekommt, helfen bei der Suche nach individuellen Wohnraumlösungen», sagt Blaser.





*«Veredelte, hochwertige Tapeten, die individuell hergestellt werden, tragen dazu bei, Räumen Identität zu verleihen.»*



Rolf Blaser, Geschäftsführer von Tino Wohndesign, Frauenfeld.

### Wie man mit Accessoires Räume belebt

Accessoires dienen als Blickfang, unterstreichen ein räumliches Gesamtkonzept, beleben und gestalten die Innenräume. «Mit originellen, formschönen und kunstvoll gearbeiteten Accessoires, die auf das jeweilige Raumkonzept abgestimmt sind, lassen sich eindrucksvoll Akzente setzen». Selbst ein schlichtes Zuhause kann dadurch immer wieder flexibel verändert werden. Als Raumdekoration in Gruppen angeordnet, entfalten Accessoires gemäss Blaser eine bessere Wirkung. Als Beispiel nennt er das Grosssofa, das sich durch Kissen optisch aufwerten lässt.

Blasers Fazit: Mit farbigen Accessoires lassen sich nicht nur neue Farbkonzepte mit geringem Aufwand umsetzen, sie tragen auch massgeblich zum Ambiente bei. Und ergänzen wirkungsvoll die Möbel, die Blaser zufolge «die echten Protagonisten sind und bleiben».

Anzeige

# Für einen grossartigen Auftritt

Vorhänge und Innenbeschattungen von Furrer machen ganz schön Eindruck!

Furrer Vorhänge AG, Büchelstrasse 39, 9464 Rüthi SG, Tel. 071 767 70 30, [www.furrer-vorhaenge.ch](http://www.furrer-vorhaenge.ch)



**FURRER**  
VORHÄNGE



**NETZWERKSTATT**  
**BREITEHOF**  
VERNETZTE IMMOBILIEN-KOMPETENZ.

[WWW.BREITEHOF-ARBON.NET](http://WWW.BREITEHOF-ARBON.NET)  
ROMANSHORNERSTRASSE 4, 9320 ARBON

Was Glas alles kann

## *Wie mehr Helligkeit für ein positives Raumgefühl sorgt*

**Für die Innengestaltung eignen sich gläserne Elemente ganz besonders. Wie das funktioniert, erläutert Glaskünstler Pascal Engeler.**



Pascal Engeler von der Andwiler Glaswelt Engeler AG.

Als lichtdurchfluteter Baustoff bietet auch Glas hervorragende Voraussetzungen, um den Wohnraum zu gestalten und ihn nach den jeweiligen Bedürfnissen einzuteilen. Wenn man bei der Innengestaltung auf Glaselemente zurückgreift, «lässt sich mehr Helligkeit erzielen und das wirkt sich auch auf das Raumgefühl positiv aus», weiss Pascal Engeler, der als Inhaber und Glasgestalter für den Innenbereich die Andwiler Engeler AG Glaswelt leitet.

Engeler beschäftigt sich seit den 1980er Jahren intensiv mit dem Werkstoff Glas. Er liebt die Bergwelt, unternimmt dort Touren und ist vor allem von Gletschern fasziniert. Das wird auch mit Blick auf seine Schöpfungen bei den neuesten Steh- und Hängeleuchten aus Glas deutlich. «Die Inspiration für Glaslicht® finde ich im klaren Licht und in der Freiheit unserer Alpen. Speziell fasziniert mich die transluzente, also teilweise Licht durchlassende Wirkung von Sonnenlicht durchdrungenem Gletschereis».

Engelers Glaslichter stehen für die Symbiose von handgefertigtem Glas und High-End-LED-Technologie. Die Engeler AG Glaswelt fertigt ästhetisch ansprechende Glaslichter auch nach individuellen Wünschen bis zu einer Höhe von maximal drei Metern.

Die alpinen Impressionen scheinen auch in anderen Bereichen durch. Als Beispiel nennt Pascal Engeler die Küche und das Bad. Diese Räume liessen sich ebenfalls mit durchsichtigen oder wahlweise teilmattierten Glaswänden und Türen gestalten. Wenn auf Sichtschutz Wert gelegt werde, könne man die Glasflächen mattieren. Wahlweise kommen im Wohnbereich auch gläserne Abschlüsse zum Einsatz: Sie sorgen für elegante Übergänge von einem Raum in den anderen.

Auch historische Dessins werden heute noch im traditionsreichen Familienunternehmen umgesetzt. «So erhält beispielsweise die moderne Glasdusche in einem Art-déco-Bad einen Hauch aus der Jugendstil-Epoche», erklärt Engeler. Seine Schöpfungen hat er in Andwil zu einer Ausstellung zusammengeführt. Glasbilder erlauben, Bezüge zur Architektur, dem Raum und seinen Bewohnern zu schaffen.

*Der sechsstöckige Lowtech-Bau  
des Architekturbüros Baum-  
schlager & Eberle hat europaweit  
für Aufsehen gesorgt.*



## Haustechnik und Architektur

# Die Wiederentdeckung der Einfachheit

**Eine vernetzte Haustechnik kann helfen, Energiekosten zu senken, sie verteuert jedoch das Bauen und ist pannen anfällig. Dabei könnten Bauherren oftmals auch mit traditionellen Mitteln hohe Standards erreichen.**

Nachdem die automatisierte Be- und Entlüftung ebenso wie Kombiheizungen aus Gaskessel und Solarthermie mittlerweile grosso modo bereits Standard sind, halten nun in Wohnhäusern der oberen Preisklasse zunehmend Smart-Home-Techniken wie Rollladen- oder Heizkörpersteuerungen Einzug.

Allerdings ist das Bauen dadurch teurer geworden: Nicht nur die Technik sorgt für Mehrkosten, auch ihre Wartung und Reparatur. Und ob sich dann tatsächlich in nennenswertem Umfang Energie einsparen lässt, hängt nicht zuletzt vom Faktor Mensch ab: Wenn Bewohner aus Gewohnheit zum Lüften die Fenster öffnen, wird auch das ausgereifteste Steuerungssystem ausgebremst.

### *Verzicht ohne Reue*

Auch bei der Automatisierung der Haustechnik stellt sich inzwischen die Frage nach dem richtigen Mass: Sollte man sich künftig darauf beschränken, nur die wirklich nötigen Funktionen zu automatisieren, um auf diese Weise den Überblick zu wahren? In der Tat kann man in etlichen Bereichen auf eine Technisierung verzichten, ohne dass Sicherheit oder Wohnkomfort darunter leidet.

Dabei kommt der Architektur die Schlüsselrolle zu. Beispielsweise bei der Fensterplanung: Nach Süden ausgerichtete Fenster sollen relativ gross sei, damit sie im Winter die Sonnenwärme hereinlassen. Wenn im Sommer die Sonne höher am Himmel steht, kann man eine starke Aufheizung der Räume in der Mittagszeit durch den Einbau von Dachüberständen verhindern. An der West- und Ostfassade hingegen empfiehlt sich der Einbau kleiner Fenster, durch die morgens und abends, durch die Fenstergrösse bedingt, weniger Sonnenlicht direkt in die Räume gelangt. Um sie zu

kühlen, öffnet man nachts einfach die Fenster – so lassen sich die Temperaturen im Rauminneren auch ohne Klimaanlage senken.

Die Gefahr, dass nachts geöffnete Fenster von Einbrechern als Einladung betrachtet werden und damit auch der Schutz vor einem Schlagregen entfällt, lässt sich leicht entschärfen: Mit Lamellen versehene Holzfensterläden ermöglichen die Luftzufuhr, schützen gegen Regengüsse und halten Gesindel auf Distanz. Diese traditionelle Fensterform kann auch in modernen Gebäuden anstelle einer aufwendigen Technik die Verschattungsfunktion übernehmen.

Hinsichtlich des Energiesparpotenzials ist die moderne Technik inzwischen an Grenzen gestossen. Höchste Zeit also, sich das empirische und über einen langen Zeitraum gewachsene, aber in Teilen brachliegende Wissen über das standortangepasste Bauen wieder zunutze zu machen.

In Lustenau hat ein entsprechendes Gebäude europaweit Aufsehen erregt: Als Lowtech-Gebäude bezeichnet, beherbergt der sechsstöckige Bau das Architekturbüro Baumschlager & Eberle. Geheizt wird es durch die Sonnenbestrahlung und die von Geräten und Mitarbeitern abstrahlende Wärme. Ziegelwände, 75 cm dick, sowie Böden und Decken aus Beton bilden einen thermischen Wärmespeicher. Der gleicht jahreszeitliche Temperaturschwankungen aus und sorgt für ein angenehmes Raumklima.

Weil in der Sommerzeit die Fensterklappen nachts ständig geöffnet bleiben, sinkt die Raumtemperatur. Dank der ungewöhnlichen Raumhöhe von 3,36 m und der hohen Fenster gelingt nicht nur eine gute Luftzirkulation, auch das Tageslicht wird optimal verteilt. Und das bedeutet, dass man in den Büroräumen des architektonischen Wunderwürfels bis zu sieben Monate lang ohne Kunstlicht auskommt.

# Die Küche als neuer Mittelpunkt

**Nichts kann den Aufstieg der Küche zum zentralen Punkt des Eigenheims bremsen: Sie dient mehr und mehr als kreativer Ort, an dem sich die ganze Familie sowie Gäste zum Essen und zum Verweilen einfinden. Individuell nach Kundenwünschen gestaltete Küchen mit hochwertiger Ausstattung liegen im Trend. Ein Spezialist dafür ist die Baumann AG aus Berneck.**

Eine gut ausgestattete Küche bietet hervorragende Rahmenbedingungen, Lust aufs Kochen oder aufs Kochenlernen zu wecken. Und: In vielen Haushalten ist die Küche nach wie vor der Raum, in dem man sich am häufigsten trifft und länger aufhält. Auch das sind gute Gründe dafür, seine Küche neu zu gestalten und dafür zu sorgen, dass sie ein einladendes Ambiente ausstrahlt. Hinzu kommt, dass Küchen sich üblicherweise durch eine lange Lebensdauer auszeichnen. Nicht auszuschliessen ist, dass man sie in den nächsten zwei bis drei Jahrzehnten benutzen wird. Deshalb ist die Planung der neuen Kucheneinrichtung eine Angelegenheit, die man mit einem Fachmann planen sollte.

Die «Baumänner» sind ausgewiesene Experten, die Sie bei jedem Schritt gerne begleiten: Was für eine Art von Küche benötigt man? Und wie richtet man sie so ein, dass es den Gewohnheiten der Bewohner entspricht? Wird sich in naher Zukunft etwas an der familiären Situation ändern? Die Beratung durch die Küchenprofis der Baumann AG kann den Blick auf Aspekte lenken, die man bislang vielleicht ausser Acht gelassen hat. So verschafft man sich ein realistischeres Bild von der neuen Küche. Ausserdem kann man

sich bei Baumann Aufschluss über die Neuigkeiten im Bereich des Küchenbaus verschaffen.

Expertenschätzungen zufolge stehen in über 20 Prozent der Schweizer Haushalte offene Wohnküchen. Sie sind so gefragt, weil die sich die Bewohner dort oft und lang aufhalten. Die Küche stellt heute oft den Kommunikationsort dar, als der früher das Wohnzimmer diente. In den letzten Jahren hat man deshalb die Inneneinrichtung der Küche stärker an der Lebensweise ihrer Benutzer angepasst. Massgeschneiderte Lösungen wie die der Baumann AG und damit die Individualität werden also immer beliebter. Und: Durch die Verflechtung von Küchenecke, Ess- und Wohnbereich kann die Küche auch ungewohnte Formen bekommen. So ist sie zwar sichtlich getrennt, doch die Übergänge zu den anderen Zonen im Raum sind fließend.

Lassen Sie sich bei der Baumann AG unverbindlich beraten – Sie werden begeistert sein, wie Ihre neue Traumküche ausschauen kann. Denn eine Massküche von Baumann vereint Philosophie, Ergonomie, Eleganz und Polyfunktionalität.





**baumann**  
Küche Bad



**Berneck Rümlang Savognin**  
[www.baumann-kuechen.ch](http://www.baumann-kuechen.ch)

**Öffnungszeiten**

Montag bis Freitag: 08.00-12.00 / 13.30-17.30 Uhr  
Samstag: 08.00-12.00 Uhr

**Baumann AG**

Auerstrasse 41 | 9442 Berneck  
T +41 71 737 96 00 | F +41 71 737 96 01  
[info@baumann-kuechen.ch](mailto:info@baumann-kuechen.ch) | [www.baumann-kuechen.ch](http://www.baumann-kuechen.ch)

*«Welches Design man auch immer wählt, die Küche spielt eine bedeutende Rolle im Alltag und drückt die Persönlichkeit der Hausbewohner aus.»*



Küchenwelten & Kochlandschaften:

## *Die Küche als Zentrum des Hauses*

**«Eine gute Küche ist das Fundament allen Glücks» – dieses Bonmot des französischen Spitzenkochs Georges Auguste Escoffier (1864-1935) gilt nicht nur für Speisen, es bezieht sich auch auf den Ort ihrer Zubereitung.**

Seit einigen Jahren schon erfährt die Küche eine spürbare Aufwertung. «Die früher klar gezogenen Grenzen zwischen den Bereichen Wohnen und Kochen lösen sich allmählich auf», sagt Jürg Kocherhans, Eigentümer und Geschäftsführer der 1957 gegründeten Kreuzlinger Firma Kocherhans AG Küchen und Innenausbau.

Weil Küchen heutzutage im Eigenheim eine wichtigere Rolle spielen als früher, werden sie zunehmend in den Wohnraum integriert. Daher hat das Thema Entlüftung an Gewicht gewonnen: Anstelle der üblichen Deckenhauben lässt sich der aufsteigende Dunst durch einen Kochfeldabzug nach unten absaugen.

### *Touchscreen auf dem Vormarsch*

Mit fünf Dutzend Mitarbeitenden stellt die Kocherhans AG massgeschneiderte Küchenmöbel her. Geht es etwa um Küchenschränke, die das Unternehmen überwiegend selbst produziert, «haben Möbel mit Hochglanzdekor wohl die besten Zeiten hinter sich», stellt Jürg Kocherhans fest.

Tendenziell stärker gefragt seien neuerdings Ultramatt-Schränke, die dank einer Anti-Fingerprint-Beschichtung auf Kunstharzbasis die Reinigung erleichterten. Als Material für die Küchenarbeitsfläche werde der Werkstoff Keramik immer begehrter.

Die Küche als Mittelpunkt des Hauses: Diesen Leitsatz setzt das Kreuzlinger Unternehmen in seiner Küchenausstellung auf einer Fläche von 1200 Quadratmetern optisch eindrucklich in Szene. Gegenwärtig werden dort 20 verschiedene Küchentypen präsentiert. Allen gemeinsam ist, dass sie arbeitsergonomisch den neuesten Erkenntnissen entsprechen. Das bedeutet etwa, dass die Abstände und Laufwege im Dreieck zwischen Herd, Spülbecken und Vorratsschränken exakt stimmen. Die korrekte Beleuchtung spielt hier eine wichtige Rolle.

### *Geräte an Ort und Stelle ausprobieren*

Auch hochwertige Woks mit dem gesamten Kochfeld sowie der Teppanyaki genannte Flächengrill, auf dem Gerichte direkt am Tisch zubereitet werden, kann man dort näher in Augenschein nehmen. Die für das Vakuumieren von Lebensmitteln sowie das Vakuum-Garen nötigen Geräte dürfen dabei nicht fehlen. «Nicht nur Gastronomen schaffen sich solche Geräte an, sie sind inzwischen auch bei privaten Haushalten geschätzt», weiss Jürg Kocherhans.

Das Firmenangebot beschränkt sich jedoch nicht nur auf die Präsentation von Küchen und die Einführung in Kochtechniken: Kocherhans hat diesen Teil durch ein Kochstudio ergänzt, es trägt den vielversprechenden spanischen Namen Vivencia, zu Deutsch: Erlebnis.

**Technik und Leidenschaft vermählen**

Hier kann man den Umgang mit dem Dampfgarer und die Sous-Vide-Technik erlernen und seine Fertigkeiten bei Koch-Events auf den neuesten Stand bringen. Zudem empfiehlt sich das Kochstudio Vereinen oder Firmen, die für ihre Kundenanlässe einen anderen Rahmen suchen. «Für eine Küchenfirma mag so ein Kochstudio eher ungewöhnlich sein. Es trägt jedoch dazu bei, dass sich Kunden von Anfang an wohlfühlen», sagt Jürg Kocherhans.

Wer sich eine neue Kücheneinrichtung zulegt, auf den kommen ordentliche Investitionskosten zu. Kocherhans schätzt die durchschnittlichen Ausgaben auf 35 000 bis 50 000 Franken. «Im ersten Schritt ist eine fundierte Beratung sinnvoll», fügt er hinzu. Dabei gilt es vor allem, die Vorstellungen und Wünsche der Kunden mit den Räumlichkeiten und dem Budget in Einklang zu bringen.

Der Faktor Zeit, den eine gründliche Küchenplanung braucht, wird nach seiner Erfahrung, oftmals unterschätzt. Zwei bis drei Wochen intensive Auseinandersetzung mit diesem Thema sollte man auf jeden Fall einplanen.



Jürg Kocherhans von der Kreuzlinger Firma Kocherhans AG.

Anzeige

**hr**  
rechsteiner ag

**Inspirationstage** für küche, bad und wohnen  
29. und 30. April, jeweils 10.00 – 16.00 Uhr

Quellenhofstrasse 17, Gossau, 071 388 69 40, [www.rechsteiner.ch](http://www.rechsteiner.ch)

elbau

**castratori** AG  
BKW-Keramik

Klassisches Feinsteinzeug

Fliesen in Natursteinoptik

Fliesen in Holzoptik

Jetzt mit neuer  
Ausstellung  
auf 200 m<sup>2</sup>!

Fliesenfachhandel und  
Verlegearbeiten

Hauptstrasse 73, 9434 Au (SG)  
+41 71 744 48 48 / [www.castratori-bkw.ch](http://www.castratori-bkw.ch)

# Visionen sind gefragt – die Zukunft gehört den «Networkern»

Die Anpassung an die Digitalisierung der Arbeitswelt ist in aller Munde. Diese Entwicklung macht auch vor der Immobilienbranche nicht halt. Ein sich rasch verändernder Markt, neue Technologien und ein sich rasant wandelndes Kunden- und Kommunikationsverhalten erfordern kreative und vernetzte Geschäftsmodelle.



**Christoph Wanner**

Inhaber network  
immobilien gmbh,  
Mitinhaber  
ACKERMANN-  
WANNER AG

## *Den Herausforderungen der Zukunft ins Auge sehen*

«Nur wer schnell, flexibel und vernetzt agiert, hat die Chancen, die vielfältigen Herausforderungen des Schweizer Immobilienmarktes erfolgreich zu meistern». Davon ist Christoph Wanner, Immobilienspezialist, Mitinhaber der ACKERMANN WANNER AG und Firmengründer der network immobilien gmbh überzeugt. Mit beiden Firmen ist er seit mehr als 20 Jahren erfolgreich in der Bewirtschaftung und dem Verkauf von Immobilien in der Ostschweiz tätig.

## *Schlank und effizient im Immobilienmarkt agieren*

Schweizweit stehen – gemäss Bundesamt für Statistik – fast 7000 Einfamilienhäuser leer. Die Zahl der unbewohnten Neubauwohnungen ist zwischen 2015 und 2016 um 14% gestiegen. Ähnlich sieht es bei sanierungsbedürftigen Altbauten aus. Zudem ist ein Ende der regen Bautätigkeit nicht in Sicht. Aufgrund dieses zunehmenden Angebots steigt der Kostendruck.

Um diese Herausforderungen zu meistern, sind Teamplayer mit Fachwissen gefragt. Nur wer die Kompetenz besitzt, Wissen zu bündeln und für den Kunden massgeschneiderte, kreative und kostengünstige Lösungen zu bieten, wird sich in diesem enger werdenden Umfeld behaupten können.

## *Ganzheitliche Angebote aus der «Netzwerkstatt Breitehof»*

Nur noch für die benötigten Dienstleistungen zahlen, den Ressourcenbedarf schlank halten, Kompetenzen bündeln und mit spezialisierten Partnern ein breites Feld von Immobilien-Dienstleistungen abdecken. Das ist die Vision von Christoph Wanner, der sich von der monolithischen Firmenstruktur als «Modell von gestern» verabschiedet und im Breitehof in Arbon den Grundstein für ein Immobilien-Kompetenzzentrum legt.

## *Neue und erfolgreiche Ideen entstehen durch interdisziplinäre Zusammenarbeit*

Derzeit bringen fünf eigenständige Unternehmen in der «Netzwerkstatt Breitehof» projektbezogen ihr Know-how ein. Unterschiedliche Kernkompetenzen (Bewirtschaftung, Schätzungen, Bauleitung, Architektur, Verkauf, Steuerberatung, Marketing und Kommunikation), kurze Kommunikationswege ermöglichen ganzheitliche Lösungen, die ihresgleichen suchen.

Herzlich willkommen in der «Netzwerkstatt Breitehof».



**NETZWERKSTATT  
BREITEHOF**  
VERNETZTE IMMOBILIEN-KOMPETENZ.

[WWW.BREITEHOF-ARBON.NET](http://WWW.BREITEHOF-ARBON.NET)  
ROMANSHORNERSTRASSE 4, 9320 ARBON

## Schlaglicht aufs Badezimmer

# *Funktional, schön und nach individuellen Bedürfnissen gestaltet*

**Wohl kein Wohnungsteil hat seine Bedeutung so radikal geändert wie das Badezimmer von anno dazumal. Was derzeit gefällt, darüber berichtet Gestalter Vincenzo Grisolia.**

«Jungbrunnens Zauberkraft ist nicht bloss Sage, Jugendfrische gibt das Bad, zaubernd alle Tage.» – Dieser Spruch zierte viele Badehäuser der Vergangenheit, als die meisten Haushalte ohne eigenes Badezimmer auskommen mussten. Heutzutage ist dieser Ort nicht nur fester Bestandteil der Wohnung: Seine Benutzer messen ihm seit einigen Jahren einen grösseren Stellenwert bei. «Bei Neubauten oder Umbauarbeiten lässt sich feststellen, dass die Bewohner gerne in die Ausgestaltung des Badezimmers investieren», bekräftigt Vincenzo Grisolia, Kundenberater, Gestalter und Mitglied der Geschäftsleitung des Zihlschlachter Unternehmens Kreis Design. Nicht nur zweckmässig soll es sein, das heutige Badezimmer. Sondern auch durch ein ästhetisches Erscheinungsbild bestechen und damit seiner Rolle als erholsamer Rückzugsort gerecht werden.

### ***Individuelle Gestaltung hat Vorrang***

Je dichter gedrängt wir in den Städten leben, desto mehr Bedeutung gewinnen solche Rückzugsorte zum Entspannen und Wohlfühlen. Perfekt geplant und mit ausgereiften technischen Lösungen aufgewertet, lässt ein Bad diesbezüglich so gut wie keine Wünsche offen.

Auf aktuelle Gestaltungstrends will sich Vincenzo Grisolia nicht festlegen. «Die Bandbreite ist gross. Manche mögen es rustikal, andere hingegen modern, bisweilen sogar futuristisch. Auf jeden Fall soll das Badezimmer bequem sein und gemütlich.» Mit Sicherheit lasse sich sagen, dass heute die individuelle Gestaltung mehr Gewicht habe und mehr Luxus angestrebt werde. Und das auf grösserem Raum: «Beim Umbau der flächenmässig bescheidenen

Badezimmer aus den 1970er Jahren wird häufig eine Vergrösserung gewünscht», sagt Grisolia.

### ***Wanne weicht der Dusche***

Der klassischen Badewanne machen grosszügig dimensionierte und barrierefreie Duschen zunehmend Konkurrenz. «Oftmals entscheidet man sich für einen offenen Eingang, um den Pflegeaufwand zu verringern», weiss Vincenzo Grisolia. Damit treffen die Bauherren im Sinne des generationenübergreifenden Bauens auch bereits Vorkehrungen für das Alter.

Die durchgehende Verplättelung der Badezimmerwände ist ebenfalls von gestern. «Tendenziell kommen heute hierfür nur einzelne Wandsegmente in Kontakt mit Wasser infrage», weiss Grisolia. Keramikfliesen mit gemusterten Motiven, bisweilen nach dem Geschmack der 1970er Jahre, stünden hier hoch im Kurs. Sie sorgen für eine optische Belebung und verleihen dem Bad mehr Wärme.

### ***Auch Holz im Badezimmer***

Aber auch Natursteine oder entsprechende Imitationen halten Einzug. In warmen Tönen gehalten und punktuell angebracht, wirken sie belebend. Nach wie vor hoch im Kurs stehen Vincenzo Grisolias Worten zufolge fugenlose Wandbeläge in Spachtel- oder Betonoptik.

Selbst Altholz oder auf alt getrimmtes Holz erobert zunehmend das Badezimmer: Nicht nur Möbel aus diesem



*«Auch Natursteine halten Einzug.  
In warmen Tönen gehalten und  
punktuell angebracht, wirken sie  
belebend.»*



Werkstoff, der dem Bad eine natürliche Note verleiht, prägen das Erscheinungsbild – es wird punktuell auch für die Wandverkleidung eingesetzt.

### *Der ultimative Blickfang im Badezimmer*

Höhere Ansprüche lassen sich auch bei Spültischen und Lavabos feststellen. Aus Naturstein, Mineralwertstoffen oder als puristische Keramikschalen gestaltet, verleihen sie dem Badezimmer eine individuelle Note. Um das erneuerte Badezimmer optisch vorteilhaft in Szene zu setzen, eignen sich in besonderem Masse Akzent- oder Stimmungsleuchten.

Geht es um die beliebtesten Farben für das Badezimmer, kann Grisolia zumindest für Thurgauer Haushalte mit Tendenzen aufwarten: Räumen die einen hellen und dunklen Farbtönen in Kombination mit erdigen Farbnuancen den Vorrang ein, schwärmen die anderen für ein warmes Grün und Weiss, eventuell in Verbindung mit Holzfarben. «Vielleicht eine Reverenz an das Thurgauer Kantonswappen», meint er schmunzelnd.



Vincenzo Grisolia des Zihlschlachter Unternehmens Kreis Design.

Anzeige

## MB KÜCHEN & BÄDER



Wenn es um  
Ihre Küche  
und Bäder  
geht!  
Ein  
kompetentes,  
flexibles,  
erfahrenes  
Team an Ihrer Seite!



Friedenstrasse 6, 9320 Arbon, Tel. 071 447 80 10, [www.mb-kuechen-baeder.ch](http://www.mb-kuechen-baeder.ch)

## Ihr Profi für Zutritts- und Schliesstechnik Von der Planung bis zur Ausführung

SecuSuisse Ost AG | Zürcherstrasse 501 | 9015 St. Gallen  
[www.secusuisse.ch](http://www.secusuisse.ch) | [stgallen@secusuisse.ch](mailto:stgallen@secusuisse.ch) | Tel. 071 787 80 20

 **secusuisse**  
The Leading Security Providers

# BOXSPRING-BETTEN, schlafen wie im Luxushotel

Top-Hotels auf der ganzen Welt setzen auf Boxspring-Betten, um ihre Gäste zu verwöhnen. Dieses aussergewöhnliche Schlafvergnügen können jetzt auch Sie zu Hause erleben.



**Thomas Rütter**  
Inhaber

Im Sleep Center, an der Rorschacherstrasse 166 direkt neben dem Shoppingcenter Silberturm in St.Gallen finden Sie TOP – Boxspringbetten und alles was es zum guten, gesunden und erholsamen Schlafgenuss braucht, denn wer gut schläft hat mehr vom Leben.

Thomas Rütter (Inhaber) setzt sich seit über 25 Jahren intensiv mit dem Thema Schlafen auseinander. Die Mitarbeit in verschiedenen Firmen, unter anderem 3 Jahre Gebietsverkaufsleiter bei TEMPUR Schweiz brachte ein fundiertes Fachwissen. Er unterstützt Sie dabei das richtige Bettsystem und guten Schlaf zu finden.

Die Wahl des richtigen Schlaf-Systems wird Ihren Schlaf und somit Ihre Lebensqualität während des Tages wesentlich verbessern. Die Auswahl der Schlaf-Systeme in der schönen Ausstellung erfolgte nach den neusten Kriterien heutiger Schlafmedizin und umfasst die besten Schlaf-Systeme unserer Zeit wie Boxspring- und Wasserbetten, BICO, Curem, Röwa, TechnoGel und die Garant-Collection mit einem unschlagbaren Preis-Leistungsverhältnis.

Natürlich gehört auch alles rund um die Pflege des Bettes zum Angebot. Angefangen bei der Reinigung der



Mit der richtigen Matratze wird die Wirbelsäule richtig gelagert.

Bettdecken und Matratzenbezüge bis hin zum Wasserbett-Service für AKVA und Aqua-Dynamic Wasserbetten.

Sleep Center AG  
Rorschacherstrasse 166  
9000 St. Gallen  
071 245 89 89  
www.sleepcenter.ch

Parkplätze finden Sie neben dem Haus oder im Parkhaus Silberturm.



In Boxspring-Betten  
schlafen Sie so  
komfortabel wie in  
Luxushotels.

## Zeitgemässer Schutz des Eigenheims

# Die abschreckende Wirkung von Videokameras

**«Achtung, Sie werden gefilmt» – weil Einbrecher auf diese Ehre wenig Wert legen, finden Videokameras zur Überwachung des Eigenheims immer mehr Anklang. Was beim Einbau einer solchen Anlage zu beachten ist, erläutert der St.Galler Sicherheitsexperte Sandro Kengelbacher.**

Längst nicht nur Villen werden heute per Video überwacht. «Wir stellen fest, dass Videokameras im Aussenbereich auch bei Einfamilienhäusern zum Thema geworden sind, sowohl in der Stadt als auch auf dem Land», sagt Sandro Kengelbacher von der in St.Gallen und Brüttsellen ansässigen Firma ES Sicherheit AG. Diese ist landesweit präsent und beschäftigt sich mit Sicherheitssystemen für Bildungseinrichtungen, Firmen, Geschäften, Flughäfen und Privatpersonen. Um verbindlich abzuklären, wie aufwendig der Einbau einer solchen Anlage wird, nimmt Kengelbacher mit seinem Team im ersten Schritt die jeweilige Situation vor Ort in Augenschein. Dabei geht es vor allem um die Fragen, wie viele Kameras nötig sind, wo man sie anbringen muss, ob sie fix oder beweglich sein sollen und welche Gerätetypen benötigt werden.

Oftmals findet die Überwachung im Zugangsbereich zum Objekt statt, aber auch die nicht einsehbaren Gebäudebereiche, darunter Kellereingang, Terrasse oder Balkon, werden im Schutzkonzept berücksichtigt. Sollten bei der Überwachung Nachbargrundstücke oder öffentliche Bereiche erfasst werden, können diese durch die Programmierung einer «Privatzone» maskiert werden. So lässt sich ein möglicher Nachbarschaftszwist vermeiden.

### Geräte sind heute günstiger

«Da Kameras im Innen- und Aussenbereich eingesetzt werden, müssen sie den entsprechenden Umgebungsbedingungen gerecht werden: Sie sollen etwa wetterresistent, beheizbar und möglichst gut vor Sachbeschädigungen durch Vandalen geschützt sein», weiss Sandro Kengelbacher.

Wer sich früher eine professionelle Videoüberwachung zulegte, musste recht tief in die Taschen greifen. Heute gibt es massgeschneiderte Videoüberwachungen mit optimalem



Sandro Kengelbacher von der ES Sicherheit AG in St.Gallen und Brüttsellen.

Preis-Leistungs-Verhältnis. Dank netzwerkbasierter Lösungen können qualitativ hochstehende und zukunftsorientierte Lösungen realisiert werden. Und durch den Einsatz professioneller Netzwerk-Videorecorder oder einer Aufzeichnungssoftware können modular ausbaubare Lösungen geschaffen werden. Sie erlauben dem Endkunden, Livebilder oder Aufzeichnungen vor Ort via Web- oder Mobileclient zu sichten und wenn nötig Beweismaterial zu extrahieren und der Polizei zu übergeben.

«Videokameras haben definitiv eine abschreckende Wirkung», ist Sandro Kengelbacher überzeugt. Zwar sei der Glaube, Video-Attrappen seien dafür völlig ausreichend, nach wie vor weit verbreitet. Als wirksamen Schutz schätzt er diese «Dummies» nicht ein. «Ein Profieinbrecher ist durchaus in der Lage, falsch von echt zu schnell zu unterscheiden.»

# «Setzen Sie auf Sicherheit und Höchstleistung beim Verkauf Ihrer Immobilie. Unser Name ist unser Versprechen.»

*Ihr Ralf Scherer & Team*



**Typisch ImmoLeague**

Jetzt anfordern  
**IMMOBILIEN  
BEWERTUNG**  
kostenlos &  
unverbindlich



**Kompetenzzentrum**  
für Immobilien



mehrfach ausgezeichnete  
**ImmobilienExperten**



leistungsstarkes  
**Netzwerk**



grosse Datenbank bonitätsgeprüfter  
**Kaufinteressenten**



**erfolgsabhängiges Honorarmodell**  
ohne versteckte Nebenkosten



**bankgeprüfte**  
Immobilien



**bestmöglicher**  
Verkaufspreis



**strategische Immobilienvermarktung**  
mit neuester Technik



## IMMOLEAGUE®

★ **Höchstleistung verkauft**

[immoleague.ch](http://immoleague.ch)

# MONTAG 1. MAI UND SONNTAG 7. MAI OFFEN

Bei uns erwartet Sie das Original. Das Echte und Gute für Ihre individuellen Freiräume. Für die Auszeit jederzeit. Für Ihren persönlichen Lebensstil. Was noch nicht passt, wird passend gemacht. Als Premium-Partner der besten Manufakturen können wir nach Gusto für Sie individualisieren oder die Gesamtplanung und Visualisierung für Ihren Garten Eden übernehmen.

Wir laden Sie herzlich zu zwei Tagen offener Türe ein.  
**Montag 12.00 – 18.30 Uhr und Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr**



# GAMMA

PERSÖNLICHER WOHNEN

EINRICHTUNGSHAUS GAMMA AG  
ST.GALLERSTR. 45 | CH-9500 WIL | TEL. 071 914 88 88  
INFO@GAMMA.CH | WWW.GAMMA.CH